



KNOWLEDGE SOLVENT AG

**Präsentation zum 2. Lenkungsausschuss**

**26.11.2008**

**Wissenslandkarten – Ein Instrument des Wissensmanagements**

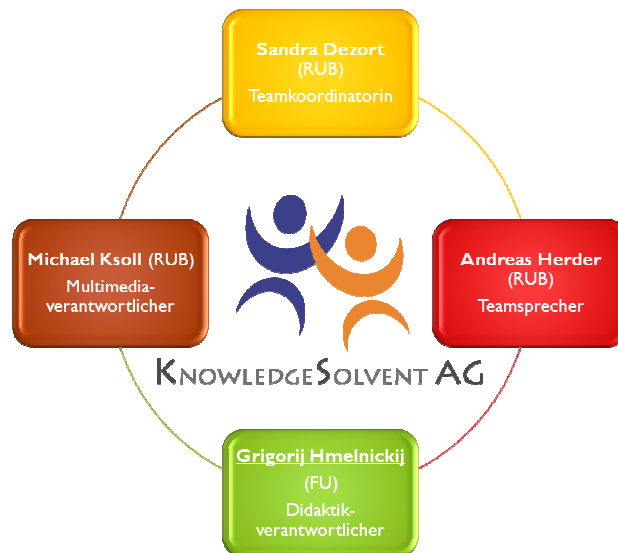


## Agenda

1. Neue Teamorganisation
2. Arbeitsfortschritte
3. Vorstellung des WBT- Prototyps
4. Baustellen
5. Projektplan



## I. Neue Teamorganisation



## 2. Arbeitsfortschritte

- Regelmäßige Online- und Präsenz-Meetings  
(siehe Dokumentation im [Blog](#))
- Inhaltliche Ausarbeitung der WBT Kernaussagen und Vertiefungen
- Ausformulierung der Audiokommentare
- WBT Grundgerüst erstellt und inhaltlich gefüllt
- Ausarbeitung von Ideen zur multimedialen Umsetzung

## 3. Vorstellung des WBT Prototyps

### Gliederung des WBTs:

- (1) **Einstiegsmotivation**
- (2) **Wissen**  
(Definition, Wissenspyramide, Arten von Wissen)
- (3) **Wissensmanagement**  
(Definition, Ziele, Bausteine, Transfer von Wissen)
- (4) **Schlüsselstrategien des Wissensmanagements**  
(Personifizierung, Kodifizierung)
- (5) **Test zum 1. Lernblock**
- (6) **Wissenslandkarten**  
(Wissensträger-, Wissensbestands-, Wissensstruktur-, Wissensanwendungs- und Wissensentwicklungskarten)
- (7) **Implementierung von Wissenslandkarten**
- (8) **Vor- und Nachteile von Wissenslandkarten**
- (9) **Test zum 2. Lernblock**



## 3. Vorstellung des WBT Prototyps

[http://homepage.rub.de/michael.ksoll/WBT\\_23I12008/content/index.xml](http://homepage.rub.de/michael.ksoll/WBT_23I12008/content/index.xml)

(Bitte mit Internet- Explorer öffnen!)



Druckversion

### Kernaussagen

Negativbeispiel:

1. Wissen
2. Wissensmanagement
3. **Schlüsselstrategien des Wissensmanagements**
- Beispiele:
  - Semantische Modellierung
  - Web 2.0 Technologie
4. Personifizierung
5. Kodifizierung
6. Übergreifender Test zum ersten Lernblock
7. Wissenslandkarten
8. Wissensträgerkarten
9. Wissensbestandskarten
10. Wissensstrukturkarten
11. Wissensanwendungskarten
12. Wissensentwicklungskarten
13. Implementierung
14. Vor- und Nachteile von Wissenslandkarten
15. Qualitätskontrolle
16. Übergreifender Test zum zweiten Lernblock

### 3. Schlüsselstrategien des Wissensmanagements

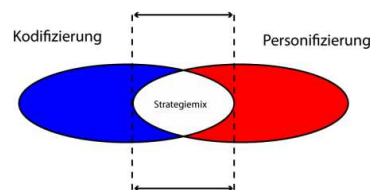
#### Informationsinfrastruktur für das Wissensmanagement

Nach Hansen et. al. gibt es grundsätzlich zwei Schlüsselstrategien, auf die ein Unternehmen im Rahmen eines betrieblichen Wissensmanagements zurückgreifen kann:

Kodifizierungsstrategie

Personifizierungsstrategie

Welche Wissensmanagementstrategie ein Unternehmen auswählt, richtet sich nach der jeweiligen Wettbewerbsstrategie. Wichtig ist es jedoch keine Doppelstrategie zu verfolgen, sondern die 80:20 Regel zu einzuhalten, bei welcher sich ein Unternehmen primär entweder auf die Kodifizierungs- oder Personifizierungsstrategie stützt und die jeweils andere Strategie lediglich ergänzend praktiziert.



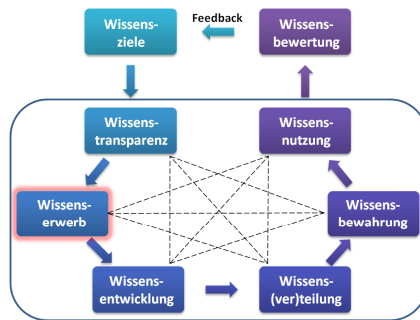
Titel / Beschreibung  
Quelle: ...



## Exemplarische Inhaltskomponente I

### Flashanimation zum Thema Wissensbausteine

Zeigt bei einem Klick auf den entsprechenden Baustein weitere Infos an



#### Wissenserwerb (Welche Fähigkeiten kaufe ich mir extern ein?)

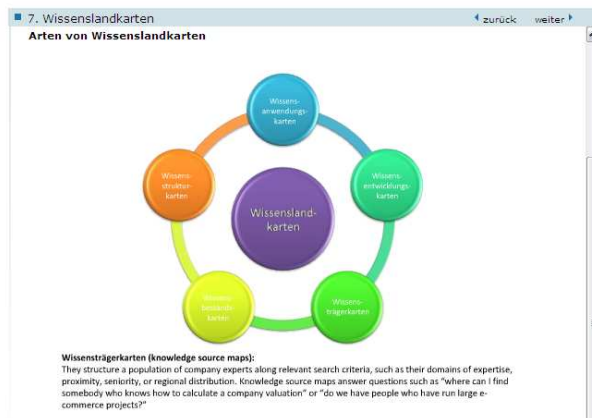
Beim Wissenserwerb geht es um den Import von Wissen aus externen Quellen. Der Wissenserwerb kann durch folgende Aktivitäten erreicht werden: Erwerb von Wissen externer Wissensträger (Rekrutierung, externe Berater), Erwerb von Wissen anderer Unternehmen (Kooperationen jeglicher Art, Product links, Knowledge links), Erwerb von Stakeholderwissen (Kunden, Lieferanten) und Erwerb von Wissensprodukten.



## Exemplarische Inhaltskomponente II

### Flashanimation zum Thema Wissenslandkarten

Zeigt bei einem Klick auf die entsprechende Landkarte weitere Infos an

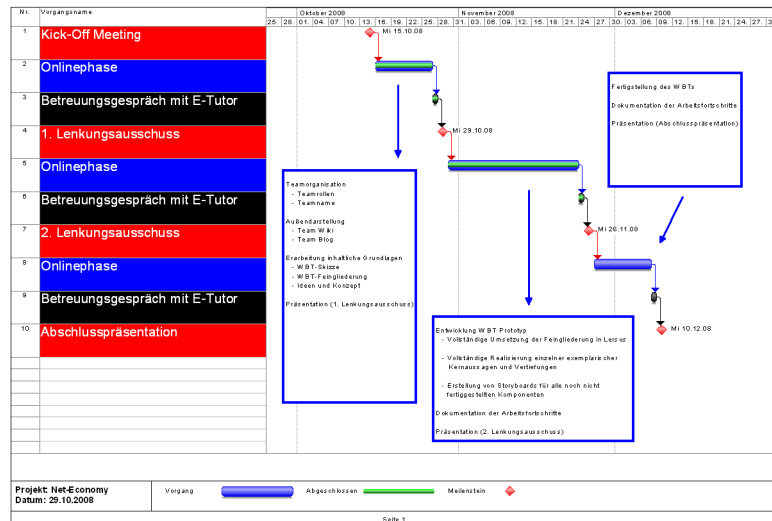


## 4. Baustellen

- WBT- Layout fehlt
- Animationen fehlen
- Reduzierung der Kernaussagen in Planung
- Reduzierung und Bearbeitung des Fließtextes auf den WBT- Seiten
- Beispiele sind noch zu füllen
- Audiokommentare müssen vertont und eingebaut werden
- Übungen müssen noch in Lersus erstellt werden



## 5. Projektplan





KNOWLEDGE SOLVENT AG

**VIELEN DANK  
FÜR IHRE  
AUFMERKSAMKEIT**

